

**Papst Leo XIII.
Enzyklika „Rerum novarum“ (1891)
über die Arbeiterfrage**

Die ganze Frage ist ohne Zweifel schwierig und voller Gefahren; schwierig, weil Recht und Pflicht im gegenseitigen Verhältnis von Reichen und Besitzlosen, von denen, welche die Arbeitsmittel, und denen, welche die Arbeit liefern, abzumessen in der Tat keine geringe Aufgabe ist; und voller Gefahren, weil eine wühlerische Partei nur allzu geschickt das Urteil irreführt und Aufregung und Empörungsgestalt unter den unzufriedenen Massen verbreitet.

2. Indessen, es liegt nun einmal zutage, und es wird von allen Seiten anerkannt, daß geholfen werden muß, und zwar, daß baldige ernste Hilfe nottut, weil Unzählige ein wahrhaft gedrücktes und unwürdiges Dasein führen. In der Umwälzung des vorigen Jahrhunderts, wurden die alten Genossenschaften der arbeitenden Klassen zerstört, keine neuen Einrichtungen traten zum Ersatz ein, das öffentliche und staatliche Leben entkleidete sich zudem mehr und mehr der christlichen Sitte und Anschauung, und so geschah es, daß die Arbeiter allmählich der Herzlosigkeit reicher Besitzer und der ungezügelter Habgier der Konkurrenz isoliert und schutzlos überantwortet wurden. Ein gieriger Wucher kam hinzu, um das Übel zu vergrößern, und wenn auch die Kirche zum öfteren dem Wucher das Urteil gesprochen, fährt dennoch Habgier und Gewinnsucht fort, denselben unter einer andern Maske auszuüben. Produktion und Handel sind fast zum Monopol von wenigen geworden, und so konnten wenige übermäßig Reiche einer Masse von Besitzlosen ein nahezu sklavisches Joch auflegen.

3. Zur Hebung dieses Übels verbreiten die Sozialisten, indem sie die Besitzlosen gegen die Reichen aufstacheln, die Behauptung, der private Besitz müsse aufhören, um einer Gemeinschaft der Güter Platz zu machen, welche mittels der Vertreter der städtischen Gemeinwesen oder durch die Regierungen selbst einzuführen wäre. Sie wännen, durch eine solche Übertragung alles Besitzes von den Individuen an die Gesamtheit die Mißstände heben zu können, es müßten nur einmal das Vermögen und dessen Vorteile gleichmäßig unter den Staatsangehörigen verteilt sein. Indessen dieses Programm ist weit entfernt, etwas zur Lösung der Frage beizutragen; es schädigt vielmehr die arbeitenden Klassen selbst; es ist ferner sehr ungerecht, indem es die rechtmäßigen Besitzer vergewaltigt, es ist endlich der staatlichen Aufgabe zuwider, ja führt die Staaten in völlige Auflösung.



*Pfarrblatt der Basilika Birnau
mit den Gemeinden
Weisendorf und Nußdorf*



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

**Sonntag, 20. Aug. Hochfest des hl. Bernhard von Clairvaux
Zisterzienserabt u. Kirchenlehrer (1090-1153)**

7.30 Frühmesse
9.00 Heilige Messe
10.45 Feierliches Amt

Montag, 21. Aug. Gedenktag Hl. Pius X., Papst (1914)

8.00 Heilige Messe

Dienstag, 22. Aug. Gedenktag Maria Königin

8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz

Mittwoch, 23. Aug. Mittwoch der 20. Woche im Jahreskreis

8.00 Heilige Messe

Donnerst., 24. Aug. Fest des Hl. Bartholomäus Apostel

8.00 Heilige Messe
19.00 Anbetungsstunde

Freitag, 25. Aug. Freitag der 20. Woche im Jahreskreis

8.00 Heilige Messe

Samstag, 26. Aug. Mariengedächtnis am Samstag

8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz

Sonntag, 27. Aug. 21. Sonntag im Jahreskreis

7.30 Frühmesse
9.00 Heilige Messe
10.45 Feierliches Amt

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Samstag, 26. August 17.15 Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse
21. Sonntag im Jahreskreis

Freitag, 1. September 15.00 Rosenkranz zur göttl. Barmherzigkeit

Samstag, 9. September 17.15 Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse
23. Sonntag im Jahreskreis

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

Samstag, 19. August 18.00 Vorabendmesse
20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. September 18.00 Vorabendmesse
22. Sonntag im Jahreskreis

Beichtgelegenheit in Birnau: siehe Aushang

Pfarrbüro, Frau Boos: Montag–Donnerstag: 9-12 Uhr
Tel. 075 56 92 03 78